

Qualitätsverbund Krebsberatung Nordrhein-Westfalen

Autorin: M.A. Kathrin Schwickerath

Federführende Organisation: Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.

Die inhaltliche Verantwortung des Beitrags liegt allein bei der genannten Autorin.
MSD weist ausdrücklich auf die finanzielle Unterstützung dieser Publikation hin.

Management Summary

Eine Krebserkrankung geht für die Patient:innen häufig mit erheblichen psychosozialen Belastungen einher. Krebsberatungsstellen unterstützen Betroffene und Angehörige durch individuelle und bedarfsorientierte Beratung in der veränderten Lebenssituation. Sie leisten Beistand in Krisensituationen und bieten Hilfestellung im Umgang mit Ämtern. Durch die Aktivierung von Bewältigungsstrategien und das Aufzeigen von Perspektiven tragen sie zu einer besseren Lebensqualität bei und fördern einen positiven Behandlungsverlauf. Der Qualitätsverbund Krebsberatung NRW setzt sich dafür ein, dass dieses Angebot allen Ratsuchenden in Nordrhein-Westfalen flächendeckend, bedarfsgerecht und qualitätsgesichert zur Verfügung steht.

Umsetzung

In Nordrhein-Westfalen erkrankten 2017 laut Landeskrebsregister 54.137 Frauen und 58.004 Männer neu an Krebs (Landeskrebsregister NRW, 2020). Bundesweit leben etwa 1,7 Mio. Menschen mit einer Krebserkrankung, deren Diagnose nicht mehr als fünf Jahre zurückliegt (Robert Koch-Institut, 2019). Die allgemein steigende Lebenserwartung der Bevölkerung und der damit einhergehende größere Anteil an älteren Menschen wird langfristig zu einem Anstieg der Krebsneuerkrankungen führen.

Aufgrund besserer Behandlungsmöglichkeiten haben sich die Überlebenszeiten von Krebspatient:innen deutlich verlängert, während die Mortalitätsrate gesunken ist. Krebs stellt somit zunehmend eine chronische Erkrankung dar, mit der immer mehr Menschen über viele Jahre leben.

Eine Krebserkrankung bringt neben körperlichen auch erhebliche psychische und soziale Belastungen und Beeinträchtigungen mit sich. Vor diesem Hintergrund setzte der Nationale Krebsplan der Bundesregierung (NKP) in Handlungsfeld 2 das Ziel 9 fest: „Alle Krebspatienten erhalten bei Bedarf eine angemessene psychoonkologische Begleitung.“ (Nationaler Krebsplan, 2017). Im ambulanten Bereich soll die Begleitung u. a. durch psycho-

soziale Krebsberatungsstellen geleistet werden.

In Nordrhein-Westfalen sind die Angebote und die Organisationsstrukturen der Krebsberatungsstellen sehr heterogen. Um Prozesse und Verfahrensweisen im Versorgungsgeschehen auf aktuelle und künftige Anforderungen auszurichten und erreichte Qualität durch geeignete Prozesse zu sichern, wurde im Jahr 2015 der Qualitätsverbund Krebsberatung NRW (QV-KB-NRW) gegründet. Der Qualitätsverbund ist ein Zusammenschluss ambulanter psychosozialer Krebsberatungsstellen unter Federführung der Krebsgesellschaft NRW und in Kooperation mit dem Bereich Psychoonkologische Versorgungsforschung am Centrum für Integrierte Onkologie an der Universitätsklinik Köln.

Die Zielgruppe des Qualitätsverbundes Krebsberatung NRW sind ambulante psychosoziale Krebsberatungsstellen in NRW. Derzeit engagieren sich 16 ambulante psychosoziale Krebsberatungsstellen aus NRW, um gemeinsam die psychoonkologische Versorgung von Krebspatient:innen zu verbessern und zu sichern. Zu den Aktivitäten des Qualitätsverbundes gehört die Erarbeitung einheitlicher Qualitätsstandards und deren strukturierte Umsetzung in den beteiligten Beratungsstellen. Dabei orientieren sich die Beteiligten an Ziel 9 des Nationalen Krebsplans (Nationaler Krebsplan, 2017), an der S3-Leitlinie „Psychoonkologische Diagnostik, Beratung und Behandlung von erwachsenen Krebspatienten“ (AWMF, 2014, S.1), den im Januar 2020 veröffentlichten „Empfehlungen für das Leistungsspektrum, die Qualitätskriterien und für Finanzierungsmodelle ambulanter psychosozialer Krebsberatungsstellen“ (Nationaler Krebsplan, 2020) sowie den im September 2021 veröffentlichten „Fördergrundsätzen des GKV-Spitzenverbandes für ambulante Krebsberatungsstellen“ (GKV-Spitzenverband, 2021).

Der Verbund folgt in seiner Arbeit den Grundsätzen der partizipativen Qualitätsentwicklung (Wright, 2010, S.35ff.), die auf gemeinsamer Zielfindung, Zusammenarbeit, Kompetenzbildung und Empowerment beruht. Die versorgungsrelevanten Erfordernisse der Beratungsrealität, gesicherte Evidenz der psychosozialen Krebsberatung sowie gesundheitspolitische Anforderungen an die Qualität der psychosozialen Krebsberatung werden



Abbildung 1 Partner der partizipativen Qualitätsentwicklung im QV-KB-NRW

Quelle: Eigene Darstellung

im Prozess der kontinuierlichen Verbesserung gleichermaßen berücksichtigt (s. Abb. 1). Grundlage der Qualitätsentwicklung im Verbund ist neben verschiedenen Maßnahmen der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität zudem eine weitestgehend einheitliche Dokumentation der Leistungen in den elektronischen Dokumentationssystemen für Krebsberatungsstellen.

Die Krebsgesellschaft NRW hat dabei die Federführung des Qualitätsverbundes inne. Sie leitet bedarfsorientierte Maßnahmen ab, erstellt Qualitätsmanagement-Dokumente wie Prozessanweisungen und bereitet Standards zur gemeinsamen Qualitätsentwicklung vor. Die Krebsgesellschaft NRW stellt darüber hinaus die notwendige Kommunikation und den Austausch zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Abläufe sicher.

Der Qualitätsverbund Krebsberatung NRW unterstützt die beteiligten Einrichtungen bei der Einhaltung der Qualitätskriterien des GKV-Spitzenverbandes zur Förderung der ambulanten Krebsberatungsstellen (GKV-Spitzenverband, 2021). Darüber hinaus setzt sich der Qualitäts-

verbund für eine flächendeckende psychoonkologische Versorgung von Krebspatienten:innen und Angehörigen in NRW ein.

Im Rahmen der Evaluation verfasst jede der am Qualitätsverbund Krebsberatung NRW beteiligten Einrichtungen mithilfe von Dokumentationssystemen einen einrichtungsbezogenen Jahresbericht. Der Qualitätsverbund Krebsberatung NRW erstellt zudem jährlich einen gemeinsamen einrichtungsübergreifenden Bericht. Für diesen einrichtungsübergreifenden Bericht wurden in einem Prozess partizipativer Qualitätsentwicklung (Wright, 2010) Items ausgewählt, die für die Krebsberatung eine übergeordnete Aussagekraft haben.

Die Finanzierung des Qualitätsverbundes Krebsberatung NRW erfolgt über Eigenmittel und Spenden.

Nächste Schritte

Zum 1. Januar 2021 wurde der Qualitätsverbund um fünf weitere ambulante psychosoziale Krebsberatungsstellen erweitert. Mittel- und langfristiges Ziel ist die Weiterentwicklung der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität, dazu gehört u. a. die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagement-Handbuchs. Unterstützend soll die digitale Beratung ausgebaut werden, um eine flächendeckende Versorgung zu sichern und Ratsuchenden einen niedrigschwelligen Zugang zu ermöglichen.

Ansprechpartnerin

M.A. Kathrin Schwickerath

Projektmanagement Psychoonkologie
und Selbsthilfe
Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.
Volmerswerther Straße 20
40221 Düsseldorf
Telefon: 02 11 / 15 76 09 96
E-Mail: schwickerath@krebsgesellschaft-nrw.de

Literatur

- AWMF (2014). Leitlinienprogramm Onkologie (Deutsche Krebsgesellschaft, Deutsche Krebshilfe, AWMF): Psychoonkologische Diagnostik, Beratung und Behandlung von erwachsenen Krebspatienten, Kurzversion 1.1, 2014, AWMF-Registernummer: 032/0510L. <http://leitlinienprogramm-onkologie.de/Leitlinien.7.0.html>
- GKV-Spitzenverband (01. September. Juli 2021). Fördergrundsätze des GKV-Spitzenverbandes für ambulante Krebsberatungsstellen gemäß § 65 e SGB V.
- Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen (2019). Jahresbericht 2019 der ambulanten psychosozialen Krebsberatungsstellen im Qualitätsverbund Krebsberatung Nordrhein-Westfalen. https://cdn.website-editor.net/2380c63c69154c53815b42b2f5be14da/files/uploaded/Jahresbericht_QV_2019fina-web.pdf (abgerufen am 28.09.2021)
- Landeskrebsregister Nordrhein-Westfalen gGmbH (2019). Krebsgeschehen in Nordrhein-Westfalen 2016, Jahresbericht des LKR NRW 2019.
- Nationaler Krebsplan (NKP) (2017). Handlungsfelder, Ziele, Umsetzungsempfehlungen und Ergebnisse: Handlungsfeld 2, Ziel 9. Herausgegeben vom Bundesministerium für Gesundheit. https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5_Publikationen/Praevention/Broschueren/Broschuere_Nationaler_Krebsplan.pdf (abgerufen am 28.09.2021)
- Nationaler Krebsplan (21. Januar 2020). Empfehlungen für das Leistungsspektrum, die Qualitätskriterien und für Finanzierungsmodelle ambulanter psychosozialer Krebsberatungsstellen. Herausgegeben vom Bundesministerium für Gesundheit. https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/N/Nationaler_Krebsplan/Empfehlungspapier_LQF_Krebsberatungsstellen_AG_KBS.pdf (abgerufen am 28.09.2021)
- Robert Koch-Institut (Hrsg.). (2019). Krebs in Deutschland für 2015/2016. (11.). Berlin. von https://www.krebsdaten.de/Krebs/DE/Content/Krebsarten/krebsarten_node.html (abgerufen am 28.09.2021)
- Wright, M. (Hrsg.) (2010). Partizipative Qualitätsentwicklung in Gesundheitsförderung und Prävention. Bern: Hans Huber.